



#### ■ Filme aus Rheinland-Pfalz

##### Premiere 1: »Fun Family Fit«

In dem neuen Kurzfilm von *Sebastian Linke* geht es um eine Fernsehshow, in der zwei Pärchen eine Schönheitsoperation gewinnen wollen. Sie müssen sich in einem Fitness-Studio vor laufender Kamera bewähren. Aber auch Rick, der Realisator der Doku-Soap hat ein Problem: sein Protagonist, der Familienvater Wille, hat noch keine Träne vergossen.

Sebastian Linke hat die Filmklasse der Kunsthochschule Mainz absolviert und zusammen mit Studienkollegen das Produktionsnetzwerk Schwarzlicht-Film gegründet. Eintritt für Nicht-Teammitglieder 3€



##### Premiere 2: »Peter Rist, Idealist«

Der dokumentarische Kurzfilm *PETER RIST, IDEALIST* von *Michael Schwarz* ist das Porträt eines schwäbischen Berufspolitikers, der seinen Traum leben möchte. Der 43jährige Finanz- und Wirtschaftsbürgermeister der schwäbischen Stadt Reutlingen will als Unterhaltungskünstler und Schlagersänger reüssieren. Reutlingen ist geschockt und *Rist* sorgt mit Gesangseinlagen während der Haushaltseinbringung für Irritationen.

Michael Schwarz hat die Filmklasse der Kunsthochschule Mainz absolviert. Zusammen mit Alexander Griesser gründete er 2007 die Produktionsfirma Nachtschwärmerfilm.

#### ■ Kino im Kopf: Le Fils (Der Sohn)

Olivier leitet eine Schreinerwerkstatt für schwierige Jugendliche. Er nimmt Francis auf, obwohl er weiß, dass dieser elfjährig seinen kleinen Sohn ermordet hatte und fünf Jahre in der Jugendhaftanstalt verbrachte. Francis, der nicht weiß, dass er es mit dem Vater seines



Opfers zu tun hat, sucht die Nähe zu Olivier und bittet ihn schließlich, sein Vormund zu werden.

Referentin: Prof. Ilka Quindeau, Frankfurt  
Moderation: Dr. Ulrike Bastian, mpi Mainz

#### ■ Mainzer Museumsnacht

Im Rahmen der Museumsnacht bieten wir ein stündlich wechselndes Kurzfilm-Programm. Unter dem Titel *KURZ & GUT* gibt es deutsche und internationale Kurzfilme zu sehen – vom Drama, echten und falschen Dokumentarfilmen über Komödien bis zum künstlerisch-experimentellen Film.



Unter anderem zeigen wir den vielfach preisgekrönten spanischen Spielfilm *LA GRAN CARRERA*, die kuriose irische Tierdoku *THE HERD*, die Schweizer Animations *BORDERLINE* (Foto), den Film *BEIGE* über die Lieblingsfarbe deutscher Senioren, die schwedische Computanimation *DO YOU HAVE THE SHINE?*, einen früheren in Mainz gedrehten Film von *Sebastian Linke* und noch einmal den Deutschen Kurzfilmpreisträger *THE CENTRIFUGE BRAIN PROJECT* des Ex-Mainzers *Till Nowak*.

Weitere Filminformationen siehe im Internet unter: [www.cinemayence.de/programm.html](http://www.cinemayence.de/programm.html)

18 Uhr: Offene Tür  
19 Uhr: Programm 1  
20 Uhr: Programm 2  
21 Uhr: Programm 3  
22 Uhr: Programm 1 (Wdh.)  
23 Uhr: Programm 2 (Wdh.)

Einlass zu jeder vollen Stunde mit Museumsnacht-Bändchen (kein Kartenverkauf).

## Kupferberg Gold.

Eine der schönsten Launen der Welt!



[www.kupferberg.de](http://www.kupferberg.de)

#### Es gibt eine versteckte Alternative.

Die AUTOWERKSTATT ist nicht so einfach zu finden wie ein großes Autohaus. Aber die Suche lohnt sich: Wenn Ihnen die Zuverlässigkeit eines Autos wichtiger ist als seine Renntauglichkeit. Wenn Sie Überassungen bei Reparaturen und Terminen satthaben und lieber vorher wissen, was Sache ist. Wenn Sie es leid sind, abgefertigt zu werden und lieber mit Menschen reden, die Sie ernst nehmen.

Die AUTOWERKSTATT – das sind zwei: Beda von den Driesch (der Ingenieur) und Wolfgang Schneider (der Meister). Wir reparieren und montieren für Sie, inspizieren und prüfen, beraten und helfen. Alle Marken, alle Plaketten.

Sie wissen nicht wohin mit Ihrem Auto-Problem? Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine Postkarte. Wir bedanken uns mit einem Wegweiser in Form einer kleinen Überraschung.

AUTOWERKSTATT  
Schneider & von den Driesch GmbH  
Kirchstraße 75, 55257 Budenheim  
Telefon (06139) 5560, Fax 2489  
[www.autowerkstatt-budenheim.de](http://www.autowerkstatt-budenheim.de)

**AUTO  
WERKSTATT**  
Wir wollen, daß Sie uns gut finden.

#### Ort und Verkehrsverbindungen

Das Kommunale Kino CinéMayence befindet sich im Schönborner Hof (Institut français). Vor dem Gebäude befindet sich die Bus- und Straßenbahn-Haltestelle Schillerplatz. Parkmöglichkeiten im Parkhaus Proviantamt / Schillerstraße auf dem Nachbargrundstück.

**Eintrittspreise:** Die Eintrittspreise betragen € 4,80 bzw. € 3,80 (ermäßigt für Arbeitslose, Auszubildende, Senioren, Studierende, Sozialausweisinhaber). Zu besonderen Ereignissen und Filmen mit Überlänge werden höhere Preise erhoben. Für Fördervereinsmitglieder und Kooperationspartner gelten besondere Regelungen.

**Service:** Das aktuelle Programm kann unter der Telefonnummer (06131) 228368 abgefragt werden. Auf dem Anrufbeantworter nehmen wir gerne Reservierungen entgegen. Reservierungen müssen bis 15 Minuten vor Programmbeginn an der Abendkasse beansprucht werden. Die Kasse öffnet 30 Minuten vor Programmbeginn. Wir versenden einen E-Mail-Newsletter, der unter [kino@cinemayence.de](mailto:kino@cinemayence.de) abonniert werden kann. Weitere Info im Internet: [www.cinemayence.de](http://www.cinemayence.de)

**Spenden:** Als gemeinnütziger Verein können wir Spendenquittungen ausstellen. Bei Überweisungen an uns (AG Stadtkino e.V., Sparkasse Mainz, Konto 78253) vermerken Sie bitte den Verwendungszweck und Ihre Anschrift. Wenn Sie das CinéMayence kontinuierlich unterstützen wollen, können Sie Mitglied im Förderkreis CinéMayence e.V. werden. Sie bekommen Preisermäßigungen, besondere Einladungen und andere Vergünstigungen. Bitte fragen Sie per E-Mail oder an der Kinokasse nach einem Beitrittsformular.

**IMPRESSUM:**  
Hrsg: Arbeitsgemeinschaft Stadtkino e.V.  
Gestaltung: Peter Wolf, Hainburg/Main  
©2013

**PARTNER & FÖRDERER:**  
Fachbereich Filmwissenschaft, Uni Mainz  
Kultursommer Rheinland-Pfalz  
Mainzer Psychoanalytisches Institut  
Stadt Mainz



**CinéMayence** im Institut français (Schönborner Hof)  
Schillerstraße 11, 55116 Mainz  
Eintritt: 4,80 € (3,80 € ermäßigt)  
Telefon (06131) 22 83 68  
E-Mail: [kino@cinemayence.de](mailto:kino@cinemayence.de)  
URL: [www.cinemayence.de](http://www.cinemayence.de)



KULTURSOMMER  
RHEINLAND-PFALZ

# cinéMayence

Juni – Juli 2013

Sa 1.6. 20.30

**Kultursommer-Programm / Eröffnung**  
**Crossing Borders**  
Europ. Kurzfilmprogramm; Eintritt frei!

So 2. – Mi 5. 20.30

**Vision Europa / Ost-Erweiterung**  
**Rendezvous in Belgrad**  
Spielfilm von Bojan Vuletic, Serbien/  
D/F 2012, digital, 86 Min., OmU

Do 6. – Sa 8. 20.30

**Vision Europa / Krisenland Italien**  
**Italy – Love it or leave it**  
Dokumentarfilm von Gustav Hofer &  
Luca Ragazzi mit Animationen von  
Tesla, I/D 2011, digital, 75 Min., OmU

So 9. – Di 11. 20.30

**Osteuropa / Klezmer + Lautari**  
**The other Europeans – Der zerbrochene Klang**  
Dokumentarfilm von Yvonne & Wolfgang Andrä, D 2011, digital, 122 Min., OF

Mi 12. + Do 13. 20.30

**Europe's Finest / Film-Klassiker**  
**Vampyr**  
Spielfilm von Carl Theodor Dreyer,  
F/D/DK 1932, digital, 83 Min., OmU  
Mi 12 mit einer Einführung von Dr. Roman Mauer

Fr 14. 20.00

**Filme aus Rheinland-Pfalz / Premiere**  
**Fun Family Fit**  
Kurzfilm von Sebastian Linke, D 2013

Sa 15. ab 18.00

**Mainzer Museumsnacht**  
**Kurz & Gut**  
Offene Tür und ab 19 Uhr stündlich  
wechselndes int. Kurzfilm-Programm

So 16. – Di 18. 20.30

**Vision Europa / Krisenland Griechenland / Greek New Wave**  
**Attenberg**  
Spielfilm von Athina Rachel Tsangari  
mit Airane Labeled, GR 2010, 35mm, 94  
Min., OmU

Mi 19. 20.30 Do 20. 18.00

**Europe's Finest / Film-Klassiker**  
**Gycklarnas afton**  
(Abend der Gaukler)  
Spielfilm von Ingmar Bergman, Schweden 1953, 93 Min, digital, OmU  
Mi 19. mit einer Einführung vom Claudia Mehlinger

Do 20. 20.30

**Vision Europa / Sinti & Roma**  
**Holt die Wäsche rein, die Zigeuner kommen**  
Dokumentarfilm von Corinna Schappert, D 2012, digital, 55 Min., OF  
anschl. Diskussion mit Jacques Delfeld, Vorsitzender des Verbandes deutscher Sinti und Roma

Fr 21. 20.30

**Psychoanalytiker stellen Filme vor**  
**Le Fils (Der Sohn)**  
Regie: Jean-Pierre & Luc Dardenne,  
B/F 2002, 35mm, 103 Min., OmU  
Anschl. Filmanalyse von Prof. Ilka Quindeau,  
Frankfurt – in Kooperation mit mpi Mainz

Di 25. + Mi 26. 20.30

**Europe's Finest / Film-Klassiker**  
**Orphée**  
Spielfilm von Jean Cocteau mit Jean Marais, Juliette Greco u.a., M: Georges Auric, F 1949, digital, 96 Min., OmU

Do 27. – Sa 29. 20.30 (Fr 18.00)

**Europas Mitten und Peripherie**  
**Die Mitte**  
Dokumentarfilm von Stanislaw Mucha,  
D 2004, 35mm, 85 Min., OF

Fr 28. 20.30

**Filme aus RLP / offene Teampremiere**  
**Peter Rist, Idealist**  
Kurzfilm von Michael Schwarz, D 2013

So 30. – Mi 3. Juli 20.30

**Film français**  
**Vous n'avez encore rien vu**  
(Ihr werdet Euch noch wundern)  
Spielfilm von Alain Resnais mit Mathieu Almaric, Lambert Wilson, Michel Piccoli, Sabine Azéma, F/D 2012,  
digital, 115 Min., OmU

**HINWEISE:** Keine Vorstellungen während des Johannisfests. Sommerpause ab 4. Juli



In unserem Kultursommer-Programm nähern wir uns Europa von seiner Peripherie und stellen dabei die Frage nach der aktuellen Gültigkeit alter, zentraler europäischer Werte. Im Mittelpunkt stehen dabei die Lebensgefühle der Menschen.

Es ist auffällig, dass in Folge der Finanzkrise gerade jene Länder an den Rand gedrängt werden, die kulturhistorisch identitätsbildend waren und lange Zeit das geistige Zentrum Europas bildeten.

Im Programm berücksichtigen wir auch Fragen des Verhältnisses von Peripherie und Mitte in den osteuropäischen Beitrittsländern, die ebenfalls zum alten Europa gehören.

Außerdem präsentieren wir das innovative Digitalisierungsprojekt Europe's Finest, das Klassiker des europäischen Kulturerbes wieder in die Kinos bringt. Gefördert vom Kultursommer Rheinland-Pfalz e.V. Programmkurator: Reinhard W. Wolf

### ■ Kurzfilme: Crossing Borders

Das Kurzfilm-Programm CROSSING BORDERS präsentiert acht Einblicke in aktuelles europäisches Filmschaffen, über Genre- und Ländergrenzen hinweg.



Dabei sind unter anderem die Kurzfilme RITA von Antonio Piazza (I), der weltweit erfolgreichste deutsche Kurzfilm der letzten Jahre PLEASE SAY SOMETHING von David O'Reilly (Foto oben), SEEMANNSTREUE von Anna Kalus (A/D), FILM FROM MY PARISH – 6 FARMS von Tony Donoghue (Irland) sowie Filme aus Frankreich, Litauen, Tschechien und Spanien.

»Crossing Borders« ist ein Projekt europäischer Kurzfilmfestivals in Kooperationen mit den Kurzfilmagenturen in Paris und Hamburg.

### ■ Rendezvous in Belgrad

Vier Paare unterschiedlicher Nationalität finden sich in Belgrad und erfahren die kleinen Unmöglichkeiten der



großen Liebe. Fünf Chöre verweben die vier Episoden zu einem ironisch originellen und bewegenden Filmerebnis.

Mit viel Ironie und Elementen des magischen Realismus entwirft Autor und Regisseur Bojan Vuletic einen paneuropäischen Liebesreigen zwischen Bewohnern und Besuchern der serbischen Hauptstadt: A practical guide to Belgrad with singing and crying!

### ■ Italy – Love it or leave it

Wegen schlechter Jobaussichten und aus Überdruß unglaublicher Poli-



ker sind viele junge Leute aus Italien weggezogen. Auf der Suche nach Gegenargumenten fahren zwei junge Männer, Luca und Gustav, in ihrem alten Fiat Cinquecento los, um Menschen zu finden, die Italien retten könnten.

Auf ihrer Reise treffen sie unter anderem auf den Slowfood Gründer Carlo Petrini und bitten sogar George Clooney um Hilfe. In Mailand stoßen sie auf Berlusconi-Anhänger und in Neapel auf eine Schauspielerin, die in ihrer Fernsehshow anstatt der Wettervorhersage eine Müllvorhersage macht.

Die Regisseure zeigen ihr Land auf originelle und unerwartete Weise und vermischen dabei klassischen Dokumentarfilm, Animationen und Super-8-Filme mit humorvollen Intermezzi.

### ■ Der zerbrochene Klang

Bis Anfang des 20. Jahrhunderts lebten jüdische und Roma-Musikerfamilien in Bessarabien zusammen, heirateten untereinander und musizierten gemeinsam. Diese jüdischen Klezmer- und Roma-Lautarimusiker formten eine gemeinsame Musikkultur, die durch den Zweiten Weltkrieg zerstört wurde. 70 Jahre später begeben sich 14 internationale bekannte Musiker aus aller Welt auf eine Reise in diese Vergangenheit.

Die musikalische Suche nach dem zerbrochenen Klang führt sie zu hinreißender Musik, aber auch zu einer Erforschung ihrer eigenen Identität und Stellung als Juden und Roma in und außerhalb Europas.

### ■ Attenberg

Marina ist 23 und lebt gemeinsam mit ihrem Vater in einem Industrieortchen an der griechischen Küste. Die menschliche Spezies empfindet Marina als eigenartig, fast abschreckend, wäre da



nicht Bella, ihre sehr unkonventionelle Freundin. Ihre ersten sexuellen Erkenntnisse leitet Marina aus den Tierfilmen von Sir David Attenborough – Attenberg, wie sie ihn nennt – ab. Bella hingegen zeigt Marina eine ganz anderen Zugang zur eigenen Sexualität.

Der Film schlägt einen Bogen vom modernen, krisengeschüttelten Griechenland zur griechischen Philosophie, die den Menschen als Individuum sieht, das erst in der Beziehung zu anderen zu sich kommen kann.

»Regisseurin Athina Tsangari bringt Tanztheater auf die Leinwand und erfindet nebenbei den Filmkuss neu. Auch anderthalb Jahre nach seiner Premiere beim Filmfestival von Venedig ist ATTENBERG der originellste Film weit und breit. Man muss lange zurückdenken, wann eine neue Filmästhetik bei aller Strenge so viel Spaß gemacht hat.« (Frankfurter Rundschau)

### ■ Holt die Wäsche rein ...

Corinna Schappert hat im Rahmen ihrer Bachelor-Arbeit drei Roma in Düsseldorf filmisch begleitet – ein Flüchtlingsmädchen aus Südserbien, das mit seiner Familie abgeschieden werden sollte, einen Gastarbeiter aus dem Kosovo und eine EU-Migrantin aus Rumänien. Herausgekommen sind drei völlig unterschiedliche Lebensgeschichten, die vom Mut des Aufbruchs, der Verzweiflung und der Hoffnung auf ein besseres Leben berichten. Allen gemeinsam ist die alltägliche Erfahrung von Ausgrenzung, Ablehnung, Rassismus.

Nach dem Film Diskussion mit Jacques Delfeld, Vorsitzender des Verbandes deutscher Sinti und Roma (Landesverband Rheinland-Pfalz).

### ■ Die Mitte

Wo befindet sich die geographische Mitte Europas? Gleich ein Dutzend Orte im Umkreis von zweitausend Kilometern erhebt Anspruch darauf, das »Zentrum« zu sein. Und so begibt sich



der polnische Regisseur Stanislaw Mucha mit seiner Crew auf eine kurzweilige, manchmal burleske, manchmal tragikomische Odyssee kreuz und quer durch den Kontinent auf der Suche nach der »wahren Mitte«.

Von Kaiserslautern bis Rachiva in der Ukraine folgt er Spuren von Irrtümern, Anmaßungen und skurriler Selbstbehauptung. Er wirft Schlaglichter auf Spinner und Visionäre, Lokalpatrioten und Kontinental-Utopisten. Keine Mitte liegt wirklich im Zentrum, aber jede ist der Nabel der Welt und macht den virtuellen Ort zu einem Herzstück ...

Doch je weiter sich der in Polen aufgewachsene und in Deutschland lebende Regisseur nach Osten wendet, desto stärker sinkt die Zahl der Europa-Enthusiasten – jedoch auch Gelassenheit und Humor der Bewohner.

### ■ Ihr werdet Euch noch wundern

Nach dem Tod des gefeierten Theaterautors Antonie d'Anthac erhalten seine Freunde eine Einladung in sein Landhaus. Hier teilt ihnen der Verstorbene per Video seinen letzten Wunsch mit. Alle der versammelten Freunde haben über Jahre in Antonies Stück EURYDICE mitgewirkt und sollen für ihn eine letzte Entscheidung treffen: Eine junge Theatertruppe hat einen Mitschnitt ihrer Proben zu EURYDICE geschickt, um von Antoine die Erlaubnis zur Aufführung zu bekommen. Kaum sehen die Freunde ihre Figuren auf der Leinwand, sind auch sie wieder in ihren Rollen gefangen, aber das bleibt nicht die letzte Überraschung, die an diesem Abend auf sie wartet.

Der Film gleicht einem Abschiedsbrief. Mit einem Augenzwinkern inszeniert der französische Meisterregisseur Alain Resnais (LETZTES JAHR IN MARIENBAD) humorvoll bis leise-melancholisch Reflexionen über das Leben, das Theater und den Tod. Seine wichtigsten und treuesten filmischen Weggefährten versammelt Alain Resnais in diesem Werk.

»Ein atemberaubendes Spiel und ein großartiges, abgeklärtes Alterswerk – ein Film zum Niederknien schön.« (SWR)

### ■ Europe's Finest Filmklassiker

#### #1 Vampyr

Allan Grey, ein Student auf der Durchreise, kehrt in der Nähe der französischen Ortschaft Courtempierre in ein Gasthaus ein. Er erfährt, dass hier unheimliche Ereignisse stattfinden: die alte Vampirin Marguerite Chopin hält das Dorf in ihrem Bann. Auch das Mädchen Léone steht unter ihrem Einfluss ...

Der frühe Klassiker des Horrorgenres wurde 1932 von dem dänischen Regisseur Carl Theodor Dreyer als deutsch-französische Koproduktion in Frankreich gedreht.

Am 12. Juni mit einer Einführung von Dr. Roman Mauer (Filmwissenschaftler, Uni Mainz)

#### #2 Abend der Gaukler

Nach drei Jahren Abwesenheit kommt Zirkusdirektor Albert Johansson mit seiner Truppe in seine Heimatstadt zu-



rück, wo er Frau und Kinder zurückgelassen hat. Er bittet seine Frau darum, wieder bei ihr leben zu dürfen. Zur gleichen Zeit gibt sich seine Geliebte dem lokalen Schauspieler Frans hin...

Der an einem einzigen Tag spielende Film GYCKLARNAS AFTON (1953) von Ingmar Bergman gehört zu den besten Filmen seiner frühen Periode.

Am 19. Juni mit einer Einführung von Claudia Mehlinger (Filmwissenschaftlerin, Uni Mainz)

#### #3 Orphée

Der Dichter Orpheus kämpft mit allen Mitteln um seine Frau Eurydice, deren Tod von einer Rivalin durch Unfall herbeigeführt wurde. Um Eurydice wieder in die Arme nehmen zu können, steigt Orpheus schließlich selbst in die Unterwelt hinab.

Die antike Sage wird hier mit den modernen Fantasien konfrontiert. Lederbekleidete Todesboten fahren auf Motorrädern, und der schöne Engel des



Todes, gespielt von Marie Casarès, verliebt sich in den strahlend schönen Orpheus alias Jean Marais.

1950 feierte Jean Cocteau sein Meisterwerk seine Weltpremiere in Cannes. Sechzig Jahre sind seitdem vergangen und der Film hat nichts von seinem poetischen Zauber eingebüßt.